

## Salvatore Di Lorenzo (Violine)

geboren 2003 in Palermo, Italien, studiert derzeit Violine bei Professor Kolja Blacher an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Seit Oktober 2022 wird er in seinem Studium durch das Deutschlandstipendium unterstützt.



Ersten Geigenunterricht bekam er in Palermo als Privatschüler bei Iuliu Hamza. Ab 2017 setzte er seine musikalische und allgemeine Ausbildung an der „Yehudi Menuhin School“ in London fort. Dort gehören Professor Akiko Ono und ihre Assistentin Tereza Privratska zu seinen Lehrern. Weitere musikalische Anregungen bekam er bei verschiedenen Meisterkursen, unter anderem bei Pavel Vernikov, Robert Levin, Dejan Bogdanovich, So-Ock Kim und Barbara Doll. Auch als Kammermusiker sammelte er früh Erfahrungen, zum Beispiel bei den „Xenia Chamber Musikkursen“.

Salvatore Di Lorenzo tritt nicht nur als Geiger, sondern auch als Bratschist auf. Sowohl als Solist als auch als Konzertmeister und als Orchestermitglied arbeitet er mit verschiedenen europäischen Ensembles zusammen. Zu hören war er bereits in der Berliner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin, ebenso bei der Juan-March-Stiftung in Madrid und im Teatro Massimo in Palermo. Darüber hinaus spielte er in Großbritannien unter anderem beim

Wimbledon Festival, in der Yehudi-Menuhin-Halle, im Phyllis Court, im King's Palace, im Menuhin Circle und in der Schweizer Botschaft London.

Durch seine musikalischen Leistungen konnte er schon Erfolge bei verschiedenen Wettbewerben feiern. Mehrfach wurde er mit einem ersten Preis beim Maria Elisa Di Fatta-Wettbewerb in Cefalù, Italien, ausgezeichnet. Beim VI. Internationalen Musikwettbewerb AMIGDALA wurde er mit dem "Giuseppe Raciti" Award ausgezeichnet. Zuletzt war er als Semifinalist des 41. Internationalen Violinwettbewerbs „Rodolfo-Lipizer-Preis“ zu hören.

Salvatore verfolgt seit jeher einen parallelen Weg zur Violine: Von Anfang an schrieb er Arrangements und seit seiner Zeit in London 2017 komponiert er auch. Durch Multi-Instrumentalismus, Studien in Orchesterleitung und Jazzmusik, die seine Meisterschaft in klassischer Musik ergänzen, hat er seine eigene Art entwickelt, Musik in einem "Allround" - Sinne zu erleben.

## Ángela Agualeles

Ángela Agualeles wurde 2002 in Zaragoza (Spanien) geboren.



Ihre musikalische Ausbildung begann im Alter von sieben Jahren in der Heimat bei Pilar Juan. Derzeit studiert sie Cello in Berlin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Prof. Forck und bei Anne Gastinel in Paris.

Dank Ihrer hohen Meisterschaft erhält sie Stipendien, wie das PROMOS Scholarship oder aktuell das Deutschlandstipendium.

Sie ist musikalisch sehr aktiv und nimmt regelmäßig an internationalen Projekten und Meisterkursen teil, wie z.B. an der Cello-Akademie Rutesheim, am spanischen AIMS Festival der Academia Internacional de Música de Solsona und an der Musethica in Berlin. Sie tritt wechselnd als Cellistin in verschiedenen Ensembles auf, so im Ensemble Bayona im spanischen Zaragoza und im Ensemble Metanoia.

2019 erhält sie den 1. Preis beim XX. Kammermusikwettbewerb “Peris Lacasa“ und den 1.

Preis beim FIDAH Pilar Bayona Wettbewerb.

Seit dem Jahr 2022 ist sie als Musikerin in der Promotion Debussy engagiert im Rahmen des Jeunes-Talents-Programms der Académie Musicale Jaroussky in Frankreich.